



Handlungsoptionen

Für den Kreistagsbeschluss am 13. März 2019:

LVP Sammlung weiterhin mit "Grüner Tonne"	 PPK muss nach den Vorgaben des Vergaberechts neu ausgeschrieben werden! hälftige Nutzung der Grünen Tonnen für PPK kostet Miete (Gebührenzahler)! dadurch keine Einnahmen für PPK "Doppelnutzung" der Grünen Tonnen von DSD nicht mehr erwünscht! 	nicht umsetzbar!
LVP Sammlung mit der "Gelben Tonne"	 hohe Fehlbefüllung, neue Recyclingquoten nicht zu erfüllen! evtl. per Rahmenvorgabe gegenüber DSD durchsetzbar! aber Duale Systeme haben bei Rahmenvorgabe Klage angekündigt! Folge könnte ein langer Rechtsstreit sein! Tonnen können nur für Haushalte vorgeschrieben werden, andere Herkunftsbereiche würden Gelbe Säcke bekommen! 	Rechtsstreit! keine einheitliche Regelung!
LVP Sammlung mit der "Kommunalen Wertstofftonne"	 ➤ AWH muss Kosten für Anteil der stoffgleichen Nichtverpackungen tragen! ➤ Gebührenanstieg pro Haushalt rund 25 EURO! ➤ ökologisch derzeit fraglich, da noch kein Markt für stoffgleiche Nichtverpackungen (Recyclingmaterialien) vorhanden ist! 	höhere Gebühren!
LVP Sammlung mit dem "Gelben Sack"	 Vorgabe der Dualen Systeme! 2 wöchentliche Leerung = deutliche Verbesserung! Vorteil AHW: deutlich geringere Kosten, da Doppelnutzung der "Grünen Tonnen" wegfällt u. somit Einnahmen für PPK möglich sind! (Mietkosten für Tonnen entfallen)! bei Gesetzesänderung kann eine kommunalen Wertstofftonne problemlos eingeführt werden; da keine Investitionen für Gelben Sack nötig! 	Vorgabe der Dualen Systeme und derzeit beste Lösung für AWH!